

**Zeitschrift:** Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur  
**Band:** 68 (1988)  
**Heft:** 3

## Inhaltsverzeichnis

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 19.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# SCHWEIZER MONATSHEFTE

für Politik, Wirtschaft, Kultur

März 1988

68. Jahr Heft 3

## Herausgeber

Gesellschaft Schweizer Monatshefte

## Vorstand

Richard Reich (Präsident), Heinz Albers (Vizepräsident), Nicolas Bär, Urs Bitterli, Daniel Bodmer, Walter Diehl, Victor Erne, Margrit Hahnloser, Ulrich Klöti, Herbert Lüthy, Dietrich Schindler, Leo Schürmann, Karl Staubli, Gerhard Winterberger, Hans Wysling.

## Redaktion

François Bondy, Anton Krättli

## Redaktionssekretariat

Regula Niederer

## Adresse

8006 Zürich, Vogelsangstr. 52, ☎ (01) 361 26 06

## Druck

Druckerei Schulthess AG, 8034 Zürich 8, Arbenzstr. 20, Postfach 86, ☎ (01) 252 66 50

## Administration

Schulthess Polygraphischer Verlag AG, 8022 Zürich, Zwingliplatz 2, ☎ (01) 251 93 36

## Anzeigen

E. Kunzelmann, 8967 Widn AG, Reinäcker 1, ☎ (057) 33 60 58

## Bankverbindungen

Schweizerische Kreditanstalt, 8021 Zürich (Konto Nr. 433 321-61)  
Deutsche Bank, D-7 Stuttgart 1, Schliessfach 205 (Konto Nr. 14/18 086)

## Preise

Schweiz jährlich Fr. 60.— (in der Schweiz immatrikulierte Studenten jährlich Fr. 30.—), Ausland jährlich Fr. 65.—, Einzelheft Fr. 6.—. Postcheck 80-8814-8 Schweizer Monatshefte Zürich — Bestellungen in Deutschland und Österreich: bei allen Postämtern

Die in dieser Zeitschrift enthaltenen Beiträge der Autoren decken sich in ihrer Auffassung nicht immer mit den Ansichten der Herausgeber und der Redaktion. Abdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist nur unter genauer Quellenangabe gestattet — Übersetzungsrechte vorbehalten

## BLICKPUNKTE

*Richard Reich*

Glück und Pech in der Politik . . . . . 171

*Willy Linder*

Der Sozialismus in der Krise . . . . . 172

*François Bondy*

Österreich — ungeliebt . . . . . 174

## KOMMENTARE

*Georg Kreis*

Die Wiederherstellung des österreichischen Staates nach dem Zweiten Weltkrieg. Ein Blick in die schweizerische Presse . . . . . 177

*Ulrich Pfister*

«Qualitatives Wachstum» als politisches Programm? Legislaturplanung mit Stolpersteinen . . . . . 188

*Anton Krättli*

ARS HELVETICA — ein Anfang . . . . . 193

*Martin Li*

Das Ende der Nostalgie (oder Morgendämmerung Europas) . . . . . 196

## AUFSÄTZE

*Arnold Koller*

### Schweizerische Sicherheitspolitik heute

Der Chef des EMD, Bundesrat Arnold Koller, weist auf die positiven Aspekte des amerikanisch-sowjetischen Vertrages zur Beseitigung von Mittelstreckenraketen hin. Vor allem sind Verhandlungen zur Rüstungskontrolle, die blockiert schien, wieder in Gang gekommen. Doch ist Rüstungskontrolle, wie wünschbar und willkommen sie auch sei, noch kein Motor für eine politische Annäherung und kein Ersatz für Verteidigungspolitik. Aus schweizerischer Perspektive ist zu bedenken, dass Naturkatastrophen und umweltbedrohende Zivilisationsschäden der Politik insgesamt und nicht der Sicherheitspolitik als solcher zugeordnet werden müssen, dass aber mit dem Beitrag der Armee in solchen Umständen gerechnet werden kann. Als Beitrag der Schweiz zur internationalen Sicherheit ist auch ihre Rolle in zwei internationalen Konferenzen zur europäischen Sicherheit zu nennen. Perspektiven zur Erhöhung einer nach wie vor unabdingbaren Bereitschaft werden dargelegt. Seite 201

*Daniel Frei*

### **Wird die Welt sicherer?**

Komplementär zur militärpolitischen Analyse Arnold Kollers geht der Politologe Daniel Frei auf die politischen Aspekte der Sicherheit und Unsicherheit ein, die er mit Perspektiven und Stimmungen früherer Zeiten in Beziehung setzt. Verglichen mit dem «heissen Herbst» vor drei Jahren, in welchem das Friedensthema in den Mittelpunkt rückte, zu leidenschaftlichen Kundgebungen und Kontroversen führte, hat in den letzten Wahlen dieses Thema kaum mehr eine Rolle gespielt. Zwischen objektiven und subjektiv empfundenen Gründen zur Sorge kann unterschieden werden; der Wertwandel lässt sich objektiv feststellen. Das grundlegende Problem ist das der Problemlösungsfähigkeit. Die Leistungsdefizite des Staates — das gilt weltweit — führen nicht zu einem Bedeutungsschwund, doch gibt es zunehmend internationale Regeln und Kontakte. Verglichen mit früheren Situationen kann daher eher von einem Mehr der Sicherheit gesprochen werden, wenn — ein grosses Wenn — die Vernunft den Bereich des Zusammenlebens der Menschen stärker durchdringt.

Seite 214

*Hans Georg Graf*

### **Energieszenarien aus der Sicht eines «Abtrünnigen»**

Die «Expertengruppe Energieszenarien» (EGES) sollte im Auftrag von Parlament und Bundesrat Entscheidungsgrundlagen für den zukünftigen energiepolitischen Weg bereitstellen. Hans Georg Graf, einer der drei Wissenschaftler, die vor Abschluss der Arbeiten ihren Rücktritt aus der EGES erklärten, legt die Gründe hiefür dar und kommt zum Schluss, dass «das Gebot zu internationaler Solidarität und die Bewahrung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit keine einseitigen Kraftakte erlauben».

Seite 227

*Alfred Behrmann*

### **Vom möglichen Nutzen des Philologen**

Ist er ein Übersetzer, ein Pädagoge (und Pedant), ein Herausgeber und Kommentator? Alfred Behrmann geht den Tätigkeiten des spezialisierten Lesers nach, den man einen Philologen nennt. Er sieht ihn etwas abseits vom aktuellen literarischen Leben; denn der Philologe ist «kein Witterer unter Witterern», weit eher schon «der Pfahl im Fleisch», das schlechte Gewissen in einer Zeit mit eher leichtem literarischem Gewissen.

Seite 237

---

## **DAS BUCH**

---

*Hardy Ruoss*

Dichtertraurigkeit. Albin Zollinger in seinen Briefen ..... 251

*Elsbeth Pulver*

Ein Fremder unter Fremden. Der Roman «Ein Winter in Hakkari» von Ferit Edgü ..... 256

*Gerold Fierz*

Beethoven als Leitstern eines Lebens. Zu Willy Hess' «Fidelio-Buch» ..... 258

*Kurt Ringger*

Staatslehre und Literatur ..... 261

*Alois Riklin*

Die Teufelskreise des Rüstungswettlaufs ..... 263

*Hinweise* ..... 266

---

## **NOTIZEN**

---

*Mitarbeiter dieses Heftes* ..... 271